

Kurzprofil des Fachverbands Geographie in der Ausbildungsregion Bochum - Hagen

Bei der Einführung des Praxissemesters in Nordrhein-Westfalen wurden sogenannte Fachverbundgruppen etabliert. Diese dienen der Vernetzung, der inhaltlich-formalen Abstimmung und der Weiterentwicklung des Praxissemesters an den Lernorten Universität, Zentren für schulpraktische Lehrerbildung und den Schulen. Für das Unterrichtsfach Erdkunde/Geographie sind z.Zt. (Stand: 05/2023) die folgenden Personen beteiligt:

- Bachor, Dirk (ZfsL Bochum)
- Danisik, Cemile (Albrecht-Dürer-Gymnasium Hagen)
- Hopff, Pascal (ZfsL) Hagen
- Jebbink Klaus (AG Geographiedidaktik, RUB)
- Otto, Karl-Heinz (AG Geographiedidaktik, RUB)
- Scheele, Fabian (Ricarda-Huch-Gymnasium Hagen)

Unsere Zielsetzung:

Im Rahmen des universitären Masterstudiums sollen Theorie und Praxis professionsorientiert miteinander verbunden und die Studierenden auf die Praxisanforderungen der Schule und des Vorbereitungsdienstes wissenschafts- und berufsfeldbezogen vorbereitet werden.

Die Lernorte des Praxissemesters im Überblick:

Lernort ZfsL

Ausbilderinnen und Ausbilder der ZfsL begleiten die Studierenden und bilden diese aus durch:

1. Fachspezifischen Einführungsveranstaltungen, um so ein verantwortliches und selbstständiges Lehrerhandeln vorzubereiten bzw. anzubahnen. Die Einführungsveranstaltungen behandeln Themen aus folgenden Fragebereichen:
 - 1.1. Wie wende ich theoretisches Wissen um guten Unterricht auf konkrete Unterrichtssituationen an?
 - 1.2. Wie plane ich eine Unterrichtsstunde? – exemplarische Arbeit an Planungsaufgaben von Studierenden
 - 1.3. Wie beziehe ich fachdidaktisches Grundlagenwissen auf ausgewählte fachspezifische Schlüsselsituationen z.B. Einstiege, Medieneinsatz, Aufgabenstellungen, Leistungsüberprüfungssituationen u.v.m.?
2. individuelle Unterrichtsberatungen: Einzelstunden werden als Grundlage für die Schärfung des Blicks auf Elemente der Unterrichtsplanung und -durchführung genutzt, um ein Bewusstsein für eigene Stärken sowie den Entwicklungsbedarf grundzulegen. Zu den durchgeführten Unterrichtsvorhaben werden beratende Rückmeldungen gegeben.
3. Unterrichtsanalysen im Kontext von Gruppenhospitationen (GH) und/oder von Videografien. Diese werden durchgeführt mit mehreren Beobachtern in eigenen und fremden Fächern mit anschließenden Fallbesprechungen, die auf die zentralen Kompetenzen „Unterrichten“ und „Erziehen“ fokussiert sind, bzw. mit fachdidaktischen

Exkursen. Im Rahmen der Aufarbeitung werden übergreifende Themenaspekte abstrahiert.

4. Beratungsgespräche zu Unterrichtsstunden und Unterrichtsbesuchen von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern und erfahrenen Lehrkräften, an denen auch die Studierenden hospitierend teilnehmen.
5. Hinführung und Unterstützung bei der Beobachtung und Beurteilung von Leistungen.

Lernort Schule

Wir gewähren erste Einblicke in die fachlichen und überfachlichen Kompetenzanforderungen und Tätigkeitsfelder von Lehrerinnen und Lehrern im schulischen Rahmen.

Wir bieten

- die Möglichkeit zu Hospitationen im Fachunterricht aller Sekundarstufen als begleitete Hinführung zu möglichen Praxisphasen.
- Unterstützung bei der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsstunden.
- Hinführung zur Planung eigenen Unterrichts (Sequenzen, Einzelstunden, Kurzreihen).
- Hilfen bei der Anwendung unterschiedlicher Lehr- und Fachmethoden. Reflexion und Feedback des Unterrichtens und Handelns auf fachlicher, methodischer, aber auch überfachlicher Ebene.
- Teilnahme am Schulleben: Kennenlernen der Schule, Begleitung von Exkursionen, Erleben von Heterogenität und dadurch Kennenlernen von Maßnahmen zur individuellen Förderung.

Lernort Universität

Das Praxissemester ist integraler Bestandteil der M.Ed.-Studiengänge der RUB und ermöglicht die stärkere Einbindung von unterrichtspraktischen Erfahrungen in die universitäre Ausbildung.

Wir bereiten die Studierenden auf die schulische und unterrichtliche Praxis vor, indem wir die fachwissenschaftlichen und -methodischen Grundlagen vermitteln, didaktische und fachdidaktische Modelle zur Reflexion von Geographieunterricht nutzen und Ideen zur Reihen- und Stundenplanung durch die Studierenden entwickeln lassen und diese gemeinsam reflektieren.

In diesem Sinne vermittelt das Curriculum des M.Ed. Geographie

- die Grundlagen der Geographiedidaktik,
- die Nutzung von Medien und Methoden sowie deren Einsatz im Geographieunterricht,
- Grundlagen der Unterrichtsplanung (Reihen- sowie Stundenplanung) und -reflexion

Dies geschieht in den folgenden Veranstaltungen:

- Vorlesung "Einführung in die Geographiedidaktik",
- Seminar "Medien und Methoden des Geographieunterrichts",
- Seminar "Fachdidaktische Schwerpunkte",
- Ringseminar "Aktuelle fachdidaktische Positionen",

- Seminar "Planung und Entwicklung von Geographieunterricht" (Vorbereitungsseminar zum Praxissemester),
- Seminar "Unterrichten und forschend Lernen" (Begleitseminar zum Praxissemester).

Das Studienprojekt im Fach Geographie

Alle Leistungen, die die Studierenden im Rahmen de Praxissemesters an den Lernorten ZfsL und Schule erbringen, sind unbenotet. Das Studienprojekt ist die einzig benotete Prüfungsleistung im Praxissemester.

Im Fach Geographie wird das Studienprojekt durch eine schriftliche Hausarbeit repräsentiert, die einen Umfang von 20 Seiten haben soll. Im Rahmen des Studienprojektes soll eine Unterrichtssequenz (im Umfang von 180 Minuten Unterrichtszeit) mit einem fachdidaktischen Schwerpunkt geplant, durchgeführt und vor allem reflektiert werden. Diese Aufgabenerstellung erlaubt es den Studierenden, unabhängig von der Schulform, unabhängig von den Jahrgangsstufen, in denen die Praxissemesterstudierenden aktiv werden können, und unabhängig von den Themen, die in den Lerngruppen unterrichtet werden, die Vorgaben zu erfüllen. Die Anforderungen für das Studienprojekt in Geographie werden bereits im Vorbereitungsseminar kommuniziert und im Rahmen des Begleitseminars – zeitlich unmittelbar zu Beginn des Praxissemesters – noch einmal detailliert erläutert.